

## Ueber die Nomenklatur einiger Gehölzarten.

Von Prof. Dr. Valckenier-Suringar, Wageningen (Holland).]

### Pseudotsuga Douglasii.

Der älteste Name für *Pseudotsuga Douglasii* ist *Pinus taxifolia* Lambert 1803, also muß die Pflanze *Pseudotsuga taxifolia* Britton 1889 heißen. Die Amerikaner huldigten in der Nomenklaturstreitperiode das Prinzip »once a synonym always a synonym«; diesem Prinzip gemäß dürfte der Name *Pinus taxifolia* Lamb. nicht in die Rede kommen wegen *Pinus taxifolia* Sal. 1786, das ein Synonym der *Abies balsamea* Mill. 1768 ist. Und der nächstälteste Name für die Douglasfichte ist *Abies mucronata* Raf. 1832. Nach den amerikanischen Regeln war der richtige Name also *Pseudotsuga mucronata* Sudw. 1895. In *Sargents »Silva of North America«* and »Manual of N. Am. Trees« findet sich dieser Name für die Douglasfichte. Doch in der neulich erschienenen 2. Ausgabe des Manuals (1921) hat *Sargent* sich nach den internationalen Regeln von Wien gefügt und schreibt hiernach *Pseudotsuga taxifolia* Britt. 1889.

### Tsuga Mertensiana und Pattoniana.

Diese Pflanzen haben eine heikle Nomenklatur. Die *Tsuga Mertensiana* der europäischen Dendrologen ist nach *Sargent* eine Baumart, die von *Rafinesque* 1832 *Abies heterophylla* genannt wurde; deshalb nennt er sie *Tsuga heterophylla*. Und weiter hat *Sargent* festgestellt, daß die Pflanze, die wir Europäer gewohnt sind *Tsuga Pattoniana* (= *Hookeriana*) zu nennen, von *Bongart* 1832 unter dem Namen *Pinus Mertensiana* beschrieben wurde. Deshalb ändert *Sargent* den Namen *Tsuga Pattoniana* in *Tsuga Mertensiana* Bong. 1832.

Also ist

*Tsuga heterophylla* Sarg. = *Ts. Mertensiana* Carr.

„ *Mertensiana* Sarg. = *Ts. Pattoniana* Senecl. = *Ts. Hookerana* Carr.

Solche kreuzweise Namenänderung ist sehr unangenehm und kann zu vielen Irrtümern Anlaß geben; doch müssen wir *Sargent* als Autorität für amerikanische Gehölze anerkennen. Nachdem er die neuen Namen in die Welt gesetzt hat, wäre es Straußenpolitik, sie beiseite zu legen. Keine internationalen Regeln können die Namen wegschaffen, die nun einmal in Büchern festgelegt sind. Doch je länger einige Botaniker und Praktiker die alten Namen beibehalten, während andere die neuen Namen anwenden, um so öfter werden stets wieder Bücher gedruckt werden mit einander widersprechenden Namen. Die Schwierigkeit mit neuen Namen dauert nur eine kurze Periode, falls sie nur allgemein benutzt werden. Es wäre aber wünschenswert, alle neuen Nomenklaturauffassungen, auch die der Arten, international zu prüfen, um sie anzuerkennen oder zu verwerfen.

*Quercus Turneri*, *pseudoturneri*, *aizoon*, *Koehni*, *austriaca*, *sempervirens*.

Unter den Eichen gibt es nur eine Art, die auf dem mitteleuropäischen Festlande immergrün und winterhart ist; es ist die sogenannte *Quercus austriaca sempervirens* hort. Ihre Geschichte ist folgende:

*Lamarck* beschreibt in Bd. I seiner »Encyclopédie methodique« 1783, *Quercus hispanica* mit einer Varietät »chêne Tournère«. Er weiß durch Hörensagen, daß die Pflanze in England aus Samen gezogen sei. *Loudon*, in seinem »Arboretum et fruticetum« 1844, spricht auch von einer Eichenart, die nach Angabe *Loddiges'* in der englischen Baumschule *Turners* gezogen ist (»raised«), im Jahre 1795 oder früher (»about 1795 or before«); auch *Rivers'* Vater, der viele Pflanzen davon zog, erinnert sich, wie *Loudon* erwähnt, daß der Baum bei *Turner* entstanden war (»originated«). Aber der Baumgarten *Turners* wurde nach *Loudon* erst 1787 gegründet; es bleibt also unsicher, ob *Lamarcks* *Quercus hispanica* dieselbe Art gewesen ist, wie die Pflanze *Turners*; die Beschreibungen stimmen gewiß sehr überein und der Name *Tournère* deutet darauf hin. *Loddiges* sandte 1809 die Pflanze *Turners* unter dem Namen *Quercus Turneri* an *Willdenow* in Berlin, und dieser hat sie offiziell *Quercus Turneri* getauft (1809). In der 2. Herausgabe der »Berlinischen Baumzucht« *Willdenows* (1811) finden wir denn auch *Quercus Turneri* Willd. Ohne nähere Erklärung gibt er an, die Pflanze sei in Tibet wildwachsend. *Koch* (1872), *Dippel* (1892) und *Koehne* (1893) meinten mit ihrer *Quercus Turneri* Willd. dieselbe Turnersche Pflanze, fassen sie aber auf als einen Bastard von *Quercus ilex* (immergrün, bei uns nicht hart) mit einer sommergrünen Art, etwa *Quercus robur*. Es wird von ihnen kein wildes Vorkommen angegeben; *Koch* gibt an, daß die Eiche *Lamarcks* dieselbe Art ist.

Von den Baumschulen (wahrscheinlich von *Späth*) rührt der Name *Quercus austriaca sempervirens* für unsere harte immergrüne Eiche her (nicht zu verwechseln mit *Quercus cerris* var. *austriaca*).

Nun erklärt *Schneider* in seiner »Laubholzkunde« (1904)<sup>1)</sup>, daß *Quercus Turneri* Willd. und *Quercus sempervirens austriaca* hort. verschiedenartig sind, wenn auch der Unterschied geringfügig sei; und er nennt unsere Pflanze *Quercus pseudoturneri* C. Schn.

*Koehne* (Gartenflora und Mitt. d. DDG. 1904) erkannte dies an, bemerkte jedoch, daß es schon eine *Quercus pseudoturneri* Veitch gäbe; und deshalb benannte er unsere immergrüne Eiche *Quercus aizoon* Koehne. Dagegen wendet sich *Schneider*; er schreibt im »Nachtrag« von Bd. I, daß diese *Quercus pseudoturneri* Veitch unzureichend (nicht »rite«) beschrieben, also ungültig ist.

*Quercus pseudoturneri* Veitch ist von *Ambrosy Quercus Koehni* benannt; sie sieht der *Quercus Turneri* und *Quercus pseudoturneri* sehr ähnlich.

In dem Arboretum der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Wageningen ist man der Auffassung *Schneiders* gefolgt und nennt unsere immergrüne Eiche also *Quercus pseudoturneri* C. Schn. (Syn. *Quercus aizoon* Koehne). Was man in Baumschulen und anderswo *Quercus austriaca sempervirens* nennt, ist dieselbe Pflanze.

*Quercus pseudoturneri* bleibt bei uns aber strauchartig oder bildet nur kleine Bäume und behält ihre Blätter in nicht zu strengen Wintern bis die neuen Blätter da sind; bei schlimmer Kälte bräunen sie sich jedoch und fallen schließlich ab.

Die Blätter der *Quercus pseudoturneri* Veitch sind dick, schmal, ziemlich lang gestielt, von unterhalb der Mitte an lappig, mehr oder weniger spitz, die Basis ist keilförmig oder zuweilen gerundet; die obere Seite ist dunkelgrün glänzend, die untere Seite bleibend sternhaarig; Blattstiel und junge Sprosse sind filzig behaart; die Knospen sind rund und ebenfalls haarig. Die weiblichen Kätzchen enthalten mehrere, in einer langen Ähre weit auseinander stehende Blüten (hier bis 15);

<sup>1)</sup> Die Unterzeichnung des Vorwortes datiert 1904; Band I erschien auch in demselben Jahre, auf dem Titelblatte steht aber 1906.

einige reife Früchte aus dem Jahre 1917 fassen in ihrer Cupula eine hübsche längliche und schmale Eichel.

*Quercus Koehnii* Ambr. (= *Quercus pseudoturneri* Veitch) hat die Sprosse, Blattstiele und Blattunterseite kahl, die Blätter umgekehrt eiförmig mit sehr stumpfer Spitze und wenigen Seitenlappen. Bei *Quercus Turneri* Willd. sind die Blätter ebenfalls breiter und nur die Sprosse kahl.

### *Rhododendrum molle* S. & Z. (*Azalea mollis* hort.).

Diese Namen sind in meinem Aufsatz »*Azalea mollis* und *A. sinensis*« in *Gartenflora* 57. Jahrgang S. 505—517, kolorierte Tafel, noch obenan gestellt; sie sind aber hinfällig. *Rhododendrum molle* S. & Z. 1844 ist »nomen nudum«<sup>1)</sup> und *Azalea mollis* hort. hat keine wissenschaftliche Basis; damit fällt der Artname *mollis* für unsere Pflanze aus, denn *Azalea mollis* Bl. 1826 ist = *Azalea sinensis* Lodd. 1824 und *Rhododendrum molle* Miq. ist von 1864, also von späterem Datum als der in der Anciennität auf *Rhododendrum molle* S. & Z. folgende Name *Azalea japonica* A. Gray 1857<sup>2)</sup>. Als *Azalea* muß die Pflanze also heißen: *Azalea japonica* A. Gray, als *Rhododendrum*: *Rhododendrum japonicum* Sur., wie ich auch schon in meinem angeführten Aufsatz erwähnte. Diese Namen sind für unsere japanische Pflanze auch praktisch neben den von *Rhododendrum chinense* Sweet und *Azalea chinensis* Lodd. für die chinesische Art. In den »Mitteilungen der landwirtschaftlichen Hochschule Wageningen« von 1910 sind diese Namen denn auch von mir als die gültigen behandelt.

*Schneider* schreibt im zweiten Bande seiner »Laubholzkunde« S. 497, daß der Name *japonicum* als Artname in dem Geschlecht *Rhododendrum* nicht frei ist, weil *Rhododendrum Metternichii* S. & Z. 1835 = *Hymenanthes japonica* Bl. 1826 ist, so daß der Name dieser Pflanze *Rhododendrum japonicum* C. Schn. heißen muß. Im »Nachtrag« S. 1046 jedoch nimmt er das zurück und erkennt den Namen *Rhododendrum japonicum* Sur. für unsere *Azalea mollis* hort. an, gewiß deshalb, weil *Hymenanthes japonica* Bl. zwar älter ist (von 1826) als *Azalea japonica* A. Gray (von 1857), aber diese Anciennität kein Prioritätsrecht zur Folge hat. Der Name *japonica* ist, wie sich aus dem Vorhergehenden ergibt, für zwei *Rhododendrum*-arten der älteste Artname und gehört zu der Art, für die er zuerst aus der Vergessenheit hervorgehoben ist. Dies geschah 1908 von mir für unsere *Azalea mollis* hort. und erst 1912 von *Schneider* für *Rhododendrum Metternichii* S. & Z. In dem Index *Kewensis* sind *Azalea mollis* und *Azalea chinensis* als zwei verschiedene Arten behandelt, was wohl merkwürdig ist, weil sie immer (u. a. in den *Dendrologien* von *Koch*, *Koehne* und *Dippel*) als eine und dieselbe Art betrachtet wurden<sup>3)</sup> und erst *Schneider*, anlässlich obgenannten Aufsatzes in der *Gartenflora*, die Trennung in seiner *Dendrologie* vornahm. Aber in diesem Index *Kewensis* steht *Rhododendrum molle* im Sinne von unserer *A. chinensis* (wie sich aus dem Standort »Japan« ergibt) und *Rhododendrum chinense* im Sinne von unserer *Azalea mollis*, wie sich aus dem beigefügten Autornamen *G. Don* und dem Standort »China« ergibt. Diese Namen sind also mißdeutend.

<sup>1)</sup> Es hat keine Diagnose bekommen, da *Siebold* und *Zuccarini* meinten, daß die Pflanze *Azalea mollis* Bl. war und also keiner Diagnose bedürfte.

<sup>2)</sup> *A. Gray* hat augenscheinlich nicht gewußt, daß die Pflanze schon von S. & Z. *Rhododendrum molle* genannt war.

<sup>3)</sup> *Koch* schreibt (1872): »Die alte *Azalea sinensis* wurde mit der Zeit allmählich vergessen und verschwand schon in den sechziger Jahren aus den Gärten; durch ihre erneute Einführung als *Azalea mollis* aber ist man aufs neue auf sie aufmerksam gemacht worden. Mit diesem neuen Namen ist sie auch bereits ein beliebter Blütenstrauch des freien Landes geworden.« Und diese Auffassung ist von einem auf den anderen übergegangen.

**Rhododendrum luteum, nudiflorum, calendulaceum, flavum, occidentale.**  
(*Azalea lutea, nudiflora, calendulacea, pontica, occidentalis.*)

In den »Mitteilungen der landwirtschaftlichen Hochschule Wageningen« von 1910 gab ich *Rhododendrum nudiflorum* Torr. 1824 (*Azalea nudiflora* L. 1763) den meines Erachtens gültigen Namen *Rhododendrum luteum* (n. c. von mir; *Azalea lutea* L. 1753). *Linnaeus* hatte zwar selber den Namen *Azalea lutea* in *Azalea nudiflora* umgeändert; aber wir haben nun einmal 1753 als Basis der Nomenklatur angenommen. *Koch* nennt sie in seiner *Dendrologie* daher ebenfalls *Azalea lutea*.

Nach der Meinung *Brittons* und anderer amerikanischen Botaniker ist jedoch *Azalea lutea* L. 1753 nicht = *Azalea nudiflora* L. 1763, sondern = *Azalea calendulacea* Mich. 1803 (*Rhododendrum calendulaceum* Torr. 1824); und *Schneider* übernimmt dies in seiner *Dendrologie*; sein *Rhododendrum luteum* (n. c. von *Schneider*) ist also = die als *Azalea calendulacea* bekannte Pflanze; selbstverständlich behält er daneben *Rhododendrum nudiflorum* statt *Rhododendrum luteum* (n. c. von mir) bei. Und ebenso selbstverständlich kann schließlich nur eine Pflanze den Namen *Rhododendrum luteum* beibehalten und zwar diejenige, welche *Azalea lutea* L. vorstellt.

Nun gibt es aber noch eine ältere Kombination *Rhododendrum luteum* von *Sweet* 1830. Ergibt sich diese tatsächlich als eine selbständige Art, so sind beide neuen Kombinationen, sowohl *Rhododendrum luteum* Schn. wie *Rhododendrum luteum* Sur. ungültig. Nur muß dann aber *Rhododendrum luteum* *Sweet* als *Azalea* einen anderen Artnamen haben, z. B. *Azalea xantha* nom. nov.

Ist jedoch die Pflanze *Sweets* = *Azalea lutea* L., dann tritt *Rhododendrum luteum*, als älteste Kombination von *Sweet*, an die Stelle von einer der beiden neuen Kombinationen (von *Schneider* oder von mir), und zwar von derjenigen, die *Azalea lutea* vorstellt (meiner Meinung nach ist das *Azalea nudiflora* L.; nach *Britton* c. s. und *Schneider* ist es *Azalea calendulacea* Mich.) und wird dann auch die andere neue Kombination hinfallig.

Nun stimmt aber nach *Rehder*<sup>1)</sup> *Rhododendrum luteum* *Sweet* weder mit der einen noch der anderen der obigen Voraussetzungen, und ist *Rhododendrum luteum* *Sweet* = *Azalea pontica* L. 1753 (= *Rhododendrum flavum* Don. 1834; der Name *Rhododendrum ponticum* darf nicht an *Azalea pontica* gegeben werden, weil es schon ein *Rhododendrum ponticum* L. 1753 gibt).

Auch dieses übernimmt *Schneider* und deshalb gibt er in seinem »Nachtrag« an, der Name *Rhododendrum flavum* Don 1854 sei in *Rhododendrum luteum* *Sweet* 1830 umzutauschen. Daneben wird der Name *Rhododendrum calendulaceum* Torr. von ihm wiederhergestellt und bleibt *Rhododendrum nudiflorum* Torr. bestehen. Bei dieser Auffassung muß jedoch, falls man *Azalea* als ein besonderes Genus anerkennt, eine der letztgenannten Arten *Azalea lutea* heißen (je nach der Interpretation der *Azalea lutea* von *Linnaeus* als *Azalea nudiflora* L. oder als *Azalea calendulacea* Mich.); denn *Rhododendron luteum* *Sweet*, im Sinne des *Rhododendrum flavum* Don, heißt als *Azalea: Azalea pontica* L. 1753; also bleibt der Name *Azalea lutea* frei.

Es gibt aber noch eine Komplikation: *A. calendulacea* Mich. 1803 ist schon im Jahre 1798 von *Meerburgh* in seinem »Plantarum selectarum icones pictae« beschrieben und deutlich (farbig) abgebildet unter dem Namen *Azalea rubra*<sup>2)</sup>. Falls also *A. lutea* L. = *Azalea nudiflora* L. und nicht = *Azalea*

<sup>1)</sup> Amerikanischer Botaniker, beschäftigt bei dem Arnold-Arboretum; *Sweet* hat seine Art beschrieben in Hort. brit. von 1830.

<sup>2)</sup> Es gibt noch einen anderen Namen *Azalea aurantiaca* Dietr. älter als *Azalea calendulacea*, aber jünger als *Azalea rubra* Meerb., welchen wir also beiseite lassen können.

calendulacea Mich. ist (wie ich meine), so muß *Azalea calendulacea* als *Rhododendrum* heißen: *Rhododendrum rubrum* (n. c. von mir) und als *Azalea*: *Azalea rubra* Meerb. Ist jedoch *Azalea lutea* L. = *Azalea calendulacea* Mich. und nicht = *Azalea nudiflora* L. (wie *Britton* c. s. meint), dann muß *Azalea calendulacea* als *Rhododendrum* heißen: *Rhododendrum rubrum* (n. c. von mir) und als *Azalea*: *Azalea lutea* L. " Auf die Benennung von *Azalea nudiflora* L. hat es keinen Einfluß.

Schließlich kommt leider noch dazu, daß unsere *Azalea occidentalis* Torr. 1857 im Jahre 1841 von *Hooker* und *Arnott* in einer botanischen Reisebeschreibung *Azalea calendulacea* (*Rhododendrum calendulaceum*) getauft ist (weil sie glaubten *Azalea calendulacea* Mich. vor sich zu haben). Und so, wie der Name *Azalea calendulacea*(um) wegen *Azalea rubra* Meerb. hinfällig wird für die Pflanze *Michauxs*, so wird er nun frei für *Azalea occidentalis* Torr. Es muß infolgedessen diese Pflanze den Namen *Azalea calendulacea* Hook. resp. *Rhododendrum calendulaceum* Hook. erhalten.

Wir erzielen also folgendes Resultat:

- A. Falls *Rhododendrum luteum* Sweet 1830 eine Art für sich ist:
- a) Falls *Azalea lutea* L. 1753 = *Azalea nudiflora* L. 1763:  
*Azalea nudiflora* L. wird *Azalea lutea* L.  
" *calendulacea* Mich. wird *Azalea rubra* Meerb.  
" *xantha* n. n. kommt neben *Rhododendrum luteum* Sw.  
*Rhododendrum luteum* Sweet bleibt.  
" *nudiflorum* Torr. bleibt.  
" *calendulaceum* Torr. wird *Rhododendrum rubrum* Sur. 1910.
  - b) Falls *Azalea lutea* L. 1753 = *Azalea calendulacea* Mich. 1803:  
*Azalea nudiflora* bleibt.  
" *calendulacea* Mich. wird *Azalea lutea* L.  
" *xantha* n. n. kommt neben *Rhododendrum luteum* Sw.  
*Rhododendrum luteum* Sw. bleibt.  
" *nudiflorum* Torr. bleibt.  
" *calendulaceum* Torr. wird *Rhododendrum rubrum* Sur. 1910.
- B. Falls *Rhododendrum luteum* Sweet 1830 = *Azalea lutea* L. 1753.
- a) Falls *Azalea lutea* L. 1753 = *Azalea nudiflora* L. 1763:  
*Azalea nudiflora* L. wird *Azalea lutea* L.  
" *calendulacea* Mich. wird *Azalea rubra* Meerb.  
*Rhododendrum nudiflorum* Torr. wird *Rhododendrum luteum* Sw.  
*Rhododendrum calendulaceum* Torr. wird *Rhododendrum rubrum* Sur. 1910.
  - b) Falls *Azalea lutea* 1753 = *Azalea calendulacea* Mich. 1803:  
*Azalea nudiflora* bleibt.  
*Azalea calendulacea* wird *Azalea lutea* L.  
*Rhododendrum nudiflorum* Torr. bleibt.  
" *calendulaceum* Torr. wird *Rhododendrum luteum* Sw.

C. Falls *Rhododendrum luteum* Sweet 1830 = *Rhododendrum flavum* Don 1834.

- a) Falls *Azalea lutea* L. = *Azalea nudiflora* L. :  
*Azalea nudiflora* L. wird *Azalea lutea* L.  
 „ *calendulacea* Mich. wird *Azalea rubra* Meerb.  
 „ *pontica* L. bleibt.  
*Rhododendrum flavum* Don wird *Rhododendrum luteum* Sw.  
 „ *nudiflorum* Torr. bleibt.  
 „ *calendulaceum* Torr. wird *Rhododendrum rubrum* Sur. 1910.
- b) Falls *Azalea lutea* L. = *Azalea calendulacea* Mich. :  
*Azalea nudiflora* L. bleibt.  
 „ *calendulacea* Mich. wird *Azalea lutea* L.  
 „ *pontica* bleibt.  
*Rhododendrum flavum* Don wird *Rhododendrum luteum* Sw.  
 „ *nudiflorum* Torr. bleibt.  
 „ *calendulaceum* Torr. wird *Rhododendrum rubrum* Sur. 1910.

In allen Fällen A, B und C und a, b wird *Azalea occidentalis* T. & Gr. *Azalea calendulacea* Hook. (non Mich.) und *Rhododendrum occidentale* A. Gray *Rhododendrum calendulaceum* n. n. (non Torr.), falls man diese Namen von *Hooker* und *Arnott* respektiert (was in keinem der dendrologischen Werke geschehen ist).

Von den verschiedenen Fällen A, B und C und a, b ist A unwahrscheinlich; B liegt eigentlich auf der Hand, wird aber von *Rehder* verneint; C ist die Auffassung *Rehders*.

In B und C ist a meine Auffassung; b die von *Britton* c. s. und *Schneider*.

Die amerikanische Regel »once a synonym always a synonym«, hätte etwas für sich, möchte man sagen, wenn man obiges liest. Mit dieser Regel aber gelangt man leider in einen Pfuhl von Schwierigkeiten.

Am besten ist um die Regeln von 1905 konsequent durchzuführen und sich international zu verstehen, ob z. B. in unserem Falle die *Azalea lutea* von *Linnaeus* = *Linnés* *Azalea nudiflora* oder = *Azalea calendulacea* Mich. sei, ob *Rhododendrum luteum* Sweet = *Rhododendrum flavum* Don sei oder was sonst<sup>1</sup> In vielen derartigen Fällen würde man sich sehr wohl verständigen können.

Die hervorragendsten Botaniker der ganzen Welt haben in Wien mit vieler Mühe eine Einheitlichkeit erreicht; uns übrigen und späteren Botanikern, Dendrologen und Praktikern sei diese Einheitlichkeit als ein teures Gut vererbt. Erwerbt sie um sie zu besitzen! das soll deshalb unsere Parole sein.

<sup>1</sup>) Die Beschreibung von *Linnaeus* und die von ihm angegebenen Synonymen sind ganz gleich für seine *Azalea lutea* 1753 und seine *Azalea nudiflora* 1763, so daß ich nicht begreife, worauf die Annahme von *Britton* c. s. sich gründet.